

Deutsch-Curriculum der Klasse 10: G8

Jahresstundenzahl des Faches (G8): 35 Schulwochen x 3 (Wochenstundenzahl laut Kontingenzstundentafel) = 105 St. (außerdem 1 Förderstunde)

Jahresstundenzahl des Faches (G8 im Hochbegabtenzug): 35 Schulwochen x 4 (Wochenstundenzahl laut Kontingenzstundentafel) = 140 St.

Vernetzungen mit anderen Fächern bzw. Beiträge zum Methodencurriculum sind **rot** hervorgehoben.

Geeignete Klassenarbeitsformen bzw. Formen der Leistungsmessung sind **blau** gekennzeichnet.

Es gilt der verbindliche Rechtschreibrahmen. Es ist auch eine andere Themenabfolge als die hier vorgeschlagene möglich.

Dieses Curriculum ist lehrbuchunabhängig gestaltet.

Themenblöcke der Klasse 10 / Stundenanzahl (in Klammern: HBZ)	Inhalte	
	Kerncurriculum (3/4 der Jahresstunden)	Schulcurriculum (1/4 der Jahresstunden)
schuljahresübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> • Texte, die in der künftigen Qualifikationsphase vorgesehen sind, sind zu vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Führen eines „Basiswissen Deutsch“, das über Schuljahresgrenzen hinweg bis zum Abitur fortgeführt wird • Regeln und Verfahren der Rechtschreibung: eigenes Portfolio zu persönlichen Fehlerschwerpunkten im „Basiswissen Deutsch“ erstellen
UE 1 Zusammenfassende Wiederholung von Wortarten,	<ul style="list-style-type: none"> • Wortartentabelle auswendig kennen und zwischen veränderbaren und unveränderbaren Wör- 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 1: Grammatik (auch modular möglich) • Wortartentabelle (Fremdsprachen) • Handlungsmodell der

<p>Satzgliedmodell (mit Unterstreichung), Feldermodell, Satzarten und Kommasetzung (ggfs. auch integriert behandelbar)</p>	<p>tern unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nominal- und Verbalstil erkennen und deren Wirkung wahrnehmen • die besondere syntaktische Funktion insbesondere der unveränderbaren Wörter kennen (Konjunktionen und Subjunktionen zur Satzverbindung, Präpositionen für Präpositionalgruppen, Adverbien ebenso wie Präpositionalgruppen zur Spezifizierung bzw. Modifikation der Aussage eines Satzes) • den Inhalt und Satzbau auch schwieriger Sätze mit Hilfe der Satzglieder und Satzfelder erfassen und produktiv anwenden • die Funktion der Satzschlusszeichen und der Kommas erfassen und produktiv anwenden • Haupt- und Nebensätze klar unterscheiden, einfachen 	<p>Satzglieder (FS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feldermodell • Unterstreichungsmethode der Satzglieder am AEG (FS) • Schlangensatzarten • 4 Kommaeregeln am AEG
<p>12 St. (16 St.)</p>		

	und komplizierten Satzbau und dessen Wirkung wahrnehmen	
<p>UE 2</p> <p>Lyrik (auch über das Schuljahr epochal verteilt möglich)</p> <p>(Empfehlung: Gedichte des Barock, der Aufklärung, des Sturm und Drang und des Expressionismus behandeln)</p> <p>12 St. (16 St.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte in Inhalt, Form und Wirkung (F+I=W) erfassen, darbieten/präsentieren sowie mündlich und schriftlich beschreiben; auch vergleichen und aspekt- oder kriterienorientiert bewerten • textexterne Informationen methodisch sauber (möglichst getrennt von textimmanenten Beobachtungen) in die Interpretation einbeziehen • Interpretation / Analyse in strukturierter Aufsatzform darbieten • Aufsätze selbst auf Rechtschreibung, Zeichensetzung, Ausdruck und die Einhaltung von Zitierrregeln überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 2: Lyrikinterpretation bzw. Vergleich zweier Gedichte • Grammatik und Rechtschreibung anlassbezogen wiederholen
UE 3	<ul style="list-style-type: none"> • Wortwahl, Satzbau, 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 3: Analyse und Erör-

<p>Pragmatische Texte</p> <p>12 St. (16 St.)</p>	<p>stilistische Besonderheiten sowie den logischen Aufbau (insbesondere die Argumentationsstruktur und die Art und Güte der Argumente) eines Textes erfassen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse und eigene Erörterung des Themas strukturiert und inhaltlich überzeugend verfassen • Aufsätze selbst auf Rechtschreibung, Zeichensetzung, Ausdruck und die Einhaltung von Zitierrichtlinien überprüfen 	<p>terung eines pragmatischen Textes (auch modular möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatikstrukturen und Rechtschreiberegeln anlassbezogen einbeziehen
<p>UE 4</p> <p>Epik (vorzugsweise – aus Zeitgründen – Novelle bzw. Kurzprosa, bes. vom 19. Jh. über die Moderne bis in die Gegenwart)</p> <p>12 St. (16 St.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vgl. o. zur Lyrik • Besonderheiten epischer Texte (Erzählperspektive, Erzählstruktur etc.) in Analyse und Interpretation einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • KA 4: Erörterung zweier literarischer Texte (Werkvergleich mit Außentext) – auch mit einem dramatischen Text aus UE 5 kombinierbar • Grammatikstrukturen und Rechtschreiberegeln anlassbezogen einbeziehen
<p>UE 5</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vgl. o. zur Lyrik 	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative zu KA 4,

<p>Dramatik</p> <p>(Empfehlung: Lessing, „Nathan der Weise“ oder „Emilia Galotti“ als Drama der Aufklärung)</p> <p>12 St. (16 St.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten dramatischer Texte (Exposition, Regieanweisungen etc.) in Analyse und Interpretation einbeziehen • Text auch in darstellendem Spiel umsetzen bzw. „inszenieren“ • Anwendung praktischer Rhetorik 	<p>s.o.: Erörterung zweier literarischer Texte (Werkvergleich mit Außentext): dramatischer Text im Vergleich zu einem epischen aus UE 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatikstrukturen und Rechtschreiberegeln anlassbezogen einbeziehen
<p>UE 6</p> <p>Epochen deutscher Literaturgeschichte (insbes. Barock, Aufklärung, Sturm und Drang und Expressionismus [Vorgaben des KM])</p> <p>(Empfehlung: in die o.g. UEs integrieren, namentlich UEs 2, 4 und 5)</p> <p>12 St. (16 St.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen deutscher Literaturgeschichte und deren Merkmale in Verbindung mit Kultur- und politischer Geschichte kennen und methodisch sauber (am besten von textimmanenter Interpretation getrennt) auf literarische Texte anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • empfohlen: Test oder mündliche Abfrage
<p>UE 7</p> <p>Gestaltendes Schreiben und Praktische Rhetorik</p> <p>(ggfs. in andere UEs</p>	<ul style="list-style-type: none"> • neue Inhalte und Formen selbst produktiv zur Wirkung bringen (schriftlich und mündlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • empfohlen: (freiwillig) Abgegebenes in die schriftliche Note einfließen lassen bzw. zu Wettbewerben animieren

integriert) 6 St. (8 St.)		
UE 8 Sonstige Medien (ggfs. in andere UEs integriert) 6 St. (8 St.)	<ul style="list-style-type: none"> Wirksamkeit anderer Medien erkennen, bewerten und anlassbezogen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Z.B. als kleine schriftliche Leistung: Vergleich von Ganzschrift und Verfilmung und/oder Theaterinszenierung
UE 9 Essayistische Texte 6 St. (8 St.)	<ul style="list-style-type: none"> den Essay als Textart kennen lernen und selbst erproben 	<ul style="list-style-type: none"> empfohlen: (freiwillig) Abgegebenes in die schriftliche Note einfließen lassen bzw. zu Wettbewerben animieren
UE 10 Sprachgeschichte und Dialekt sowie Fach- und Gruppensprache (integrierbar z.B. in die UE zur Lyrik [Barock] und in die UE zur Kurzprosa) 6 St. (8 St.)	<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Einflüsse zur Herausbildung der deutschen Standardsprache kennen Funktionen von Mundart und Standardsprache reflektieren Fachsprache und Standardsprache unterscheiden 	